

LehrerInneninfo**1. Informationstechnologie, Mensch und Gesellschaft 1.2**

Erstellt von	Sabine Feistmantl
Fachbezug	Informatik
Schulstufe	ab der 6. Schulstufe
Handlungsdimension	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen • Reflektieren und Bewerten
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>1. Informationstechnologie, Mensch und Gesellschaft</p> <p>1.2 Verantwortung bei der Nutzung von IT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich kann Gefahren und Risiken bei der Nutzung von Informationstechnologien nennen und beschreiben und weiß damit umzugehen. • Ich weiß, dass ich im Internet Spuren hinterlasse und grundsätzlich identifizierbar bin und weiß mich entsprechend zu verhalten. <p>3. Anwendungen</p> <p>3.4 Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich kann soziale Netzwerke sinnvoll und verantwortungsvoll nutzen.
Zeitbedarf	1 - 2 UE

Aufgabe 1: Was versteht man unter einem sozialen Netzwerk?

Lies dir "Informationen zu sozialen Netzwerken" durch und beantworte anschließend folgende Fragen:

1. Was ist ein soziales Netzwerk?

2. Wie funktioniert ein soziales Netzwerk?

3. Welche sozialen Netzwerke kennst du? (Nenne mindestens 3.)

4. Bist du bei einem sozialen Netzwerk angemeldet?
 Wenn ja, bei welchem?

Speichere deine Antworten und gib sie ab!

Informationen zu sozialen Netzwerken

Soziale Netzwerke = **virtuelle** (=scheinbare) **Gemeinschaften**. Die bekanntesten Social Networks sind "Facebook", "MySpace", "Twitter", "Google+", "Flickr", "Pinterest" sowie "studiVZ/meinVZ".

Es gibt immer mehr Internetseiten, auf denen sich Menschen aus aller Welt treffen, um sich über Hobbys, gemeinsame Interessen und vieles mehr zu unterhalten, Fotos und anderes **austauschen**, sich zu "daten".

Die **Kommunikation** wird durch digitale Pinnwände sowie E-Mail- und Chat-Funktionen ermöglicht. Die Nutzer und Nutzerinnen suchen alte Freunde und finden neue Kontakte. Sie reden bzw. schreiben hauptsächlich mit jenen, die die gleichen Interessen, **Freundeskreise oder sonstige Gemeinsamkeiten** haben.

Soziale Netzwerke funktionieren aber auch über die Vernetzung von **Freunden durch die Freundeslisten**. Über die Inhalte eines Freundes gelangt man beispielsweise per Mausclick zu einem Jugendlichen, den man selbst nicht kennt, der aber deinen Freund kennt. Findet man diesen nett, schickt man eine Freundschaftsanfrage. Bestätigt er diese, hat man ihn „geaddet“, was bedeutet, dass man ihn in seine Freundesliste aufgenommen hat.

Aufgabenstellung

1. Informationstechnologie, Mensch und Gesellschaft 1.2

Soziale Netzwerke faszinieren Jung und Alt. Weltweit hatte z.B. Facebook 2013 über 1,2 Milliarden Mitglieder.

Aufgabe 2: Was geben Personen in einem sozialen Netzwerk preis?

Recherchiere, welche Informationen Personen z.B. auf Facebook öffentlich über sich preisgeben.

1. Welche Informationen findest du über dich selbst heraus ohne, dass du auf Facebook angemeldet bist?
2. Wähle dir einen Freund/eine Freundin aus und suche, welche Informationen er/sie über sich preis gibt.
3. Such dir eine/n berühmte/n Sportler/in, Politiker/in, Musiker/in,... aus! Was veröffentlicht er/sie über sich?

Der Schutz der eigenen Privatsphäre ist eine Herausforderung!

Grundsätzlich gilt:

**Je vorsichtiger du bei der
Veröffentlichung von persönlichen Daten
und Fotos bist, desto sicherer ist das Social Networking!**